

Amt Carbäk
Moorweg 5
18184 Broderstorf



Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Bauhofausschusses des Amtes Carbäk

Sitzungstermin: Dienstag, 29.05.2018
Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 18:56 Uhr
Ort, Raum: Sitzungszimmer des Amtsgebäudes, Broderstorf

anwesend

Mitglieder

Herr Sven Bauske
Herr Erhard Bünger
Herr Thorsten Junge
Herr Hanns Lange

Verwaltung

Frau Nancy Kelm - Protokollantin des Amtes Carbäk
Frau Simone Narajek LVB
Herr Rüdiger Pampel
Herr Steffen Weiß

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit (ordnungsgemäße Einberufung, Anwesenheit)
3. Feststellung bzw. Änderung der Tagesordnung
4. Billigung der Niederschrift der Sitzung vom 23.01.2018 öffentlich
5. Willensbekundung der Gemeinden Broderstorf und Roggentin zum Bauhof-Standort
- BV/BAU/769/2018 und BV/BAU/770/2018- weitere Verfahrensweise
6. Information des Bauhofleiters zum Beginn der Grünschnittsaison 2018
7. Anfragen und Mitteilungen

Protokoll:

Öffentlicher Teil:

zu 1 **Begrüßung durch den Vorsitzenden**

Herr Junge begrüßt als Vorsitzender des Bauhofausschusses die anwesenden Mitglieder, Frau Narakjek als LVB, Herrn Pampel als Leiter BEL, Herrn Weiß als Leiter des Bauhofes und Frau Kelm als Protokollantin zur heutigen 2. Sitzung im Jahr 2018.

zu 2 **Feststellung der Beschlussfähigkeit (ordnungsgemäße Einberufung, Anwesenheit)**

Herr Junge stellt die ordnungsgemäße Ladung zur heutigen Sitzung fest. Alle 4 Mitglieder sind anwesend. Die Beschlussfähigkeit des Bauhofausschusses ist gemäß § 30 KV M-V somit gegeben.

zu 3 **Feststellung bzw. Änderung der Tagesordnung**

Anträge zur Änderung der Tagesordnung werden nicht gestellt.

zu 4 **Billigung der Niederschrift der Sitzung vom 23.01.2018 öffentlich**

Der Bauhofausschuss des Amtes Carbak billigt in seiner Sitzung am 29.05.2018 einstimmig das Protokoll der letzten Sitzung vom 23.01.2018 ohne Änderungen und Hinweise.

zu 5 **Willensbekundung der Gemeinden Broderstorf und Roggentin zum Bauhofstandort - BV/BAU/769/2018 und BV/BAU/770/2018- weitere Verfahrensweise**

Herr Junge spricht an, dass der jetzige Standort des Bauhofes nicht mehr zeitgemäß ist und dass auf dieser Fläche andere Vorhaben geplant seien. Er fragt Herrn Bünger, ob es einen Termin gibt, zu wann der Bauhof spätestens das Grundstück räumen müsste.

Herr Bünger antwortet, dass der Eigentümer der Fläche sich dies am besten schon vor 6 Jahren gewünscht hätte.

Herr Junge führt fort, dass der jetzige Bauhof ein Provisorium darstellt. Es seien beispielsweise keine Sanitärräume vorhanden. Die beteiligten Gemeinden sollten gefragt werden, ob ein neuer Bauhofstandort gewünscht wäre. Die Gemeinde Broderstorf hat dem auf ihrer letzten Sitzung zugestimmt. In der gestrigen Sitzung der GV Roggentin wurde dem ebenfalls zugestimmt. Zunächst soll nur über den Standort nachgedacht werden. Wie viel Fläche wird benötigt? Derzeit handelt es sich um eine Fläche von 2.500 – 3.000 m². Wie soll das Gebäude aussehen? Inwieweit besteht die Möglichkeit Fördermittel zu beantragen?

Herr Lange merkt an, dass es Probleme wegen des entstehenden Lärms geben könnte, wenn der Standort in die Nähe eines Wohngebietes verlegt wird.

Herr Weiß sagt in diesem Zusammenhang, dass vor 07.00 Uhr beispielsweise eh nicht gemäht werden darf, einzig problematisch wäre der Winterdienst und mögliche Reparaturen.

Herr Bünger fügt hinzu, dass der derzeitige Standort ebenfalls im allgemeinen Wohngebiet liegt.

Herr Junge spricht an, dass gebrauchte Gewerbeobjekte zurzeit wahrscheinlich nicht zur Verfügung stehen und fragt, ob es spontane Ideen für einen Standort gibt.

Herr Büniger bittet darum, dass der Standort nicht so gewählt wird, wie der derzeitige örtlich ungelegene Schulstandort. Der gegenwärtige Standort des Bauhofes sei ebenfalls nicht optimal. Er sollte zentraler liegen, sodass kürzere Wege entstehen. Die Gemeinde Roggentin liegt nicht zentral und würde demnach eigentlich nicht in Betracht kommen.

Herr Junge sagt, dass jeder, der diesbezüglich eine Idee hat, diese an das Amt weiterleiten soll und in der nächsten Sitzung darüber entschieden werden sollte.

Herr Weiß merkt an, dass der beste Standort - auch aufgrund des zu leistenden Winterdienstes - in der Nähe der Gewerbegebiete wäre.

Herr Junge bittet darum, dass sich eine Gruppe aus dem Amt, dem Bauhof und dem Ausschuss zusammensetzt. Es sollte erfasst werden, was vorhanden ist und was benötigt wird.

Herr Junge, Herr Lange, Herr Pampel, Herr Weiß und Herr Bauske erklären sich dafür bereit. Als Vororttermin wird sich auf den **07.06.2018, 9.00 Uhr** geeinigt. Treffpunkt wird zunächst der Bauhof sein. Danach soll sich im Amt zusammengesetzt werden.

Herr Junge bittet das Amt sich zu erkundigen, ob es **Fördermittel** für das Vorhaben geben könnte.

Herr Pampel antwortet, dass für eine solche Beurteilung ein konkretes Projekt feststehen müsste.

Herr Büniger merkt an, dass berücksichtigt werden muss, dass das Amt als Dienstleister auftritt und Wettbewerb zugelassen werden muss. Es müsste in diesem Zusammenhang eine Vergleichsmöglichkeit geben.

Herr Junge sagt, dass man Leistungen vergeben kann, wenn gewisse Kapazitäten nicht ausreichen. Die meisten Arbeiten, die der Bauhof erledigt, können aber nicht ausgelagert werden.

Frau Narajek erläutert, dass Herr Büniger den § 2 b UstG anspricht. Bisher fällt der Bauhof dort aber nicht hinein, da er keine Leistungen für Dritte übernimmt.

Herr Büniger spricht an, dass es keine detaillierte Aufzählung der anfallenden Kosten gibt. Es müsste eine Grundlage geschaffen werden, wie man die Kosten, die künftig für den Bauhof entstehen gerecht auf die Gemeinden aufteilt. Schließlich sei die Gemeinde Broderstorf viel größer als die Gemeinde Roggentin. Der Bürgermeister muss schließlich nach der sparsamsten Möglichkeit suchen.

Herr Pampel hält dem entgegen, dass die Größe des Territoriums damals ebenfalls berücksichtigt wurde. Dann müsse man die Daten in Zukunft sammeln und zusammentragen (Fläche, Leistungen usw.).

Herr Weiß fügt hinzu, dass bzgl. der Grünmähd die gleiche Anzahl von Tagen in beiden Gemeinden gebraucht wird.

zu 6 **Information des Bauhofleiters zum Beginn der Grünschnittsaison 2018**

Herr Junge übergibt das Wort an Herrn Weiß.

Herr Weiß berichtet:

- Der neue Rasentraktor für den Bauhof wurde in der Zwischenzeit beschafft.
- Der Start in die Saison der Grünmähd verlief aufgrund des Schneefalls und der Räumung eines Gewerbegebietes in Roggentin sehr holperig. Bei Erledigung des Winterdienstes war der Ausfall eines Fahrzeuges zu verzeichnen und es wurde letztlich sehr viel Streusalz verbraucht.
- Für den Friedhof in Pastow wurde Frau Thon als gelernte Gärtnerin eingestellt. Sie arbeitet 20 h auf dem Friedhof in Pastow und 10 h auf dem Friedhof in Steinfeld. Mit ihrer Arbeit ist Herr Weiß sehr zufrieden. Insgesamt gingen für diese Stelle 4 Bewerbungen ein.
- Herr Lukowski wurde zudem für die Pflege der Spielplätze eingestellt.

Herr Pampel spricht an, dass es sehr unterschiedliche Meinungen zur Grünpflege gibt. Die Spielplätze müssen gemäht werden, die Parks sollten nicht so intensiv gemäht werden. Probleme gab es bei der Tennishalle aufgrund des Staubes.

Herr Junge fügt hinzu, dass nicht alles akkurat gepflegt werden muss. Man könnte es eh nicht alles Recht machen.

zu 7 **Anfragen und Mitteilungen**

Herr Bünger spricht an, dass er 2 E-Mails an Herrn Pampel geschickt hat. In der einen ging es um die Rasenmähd an der Tennishalle und die Aussage eines Mitarbeiters des Bauhofes gegenüber Herrn Neumann.

Herr Pampel liest die 1. E-Mail vor. Er erläutert, dass am kommenden Wochenende 2 Veranstaltungen auf der durch Rasenmähd vorbereiteten Fläche stattfinden (Flohmarkt und Kinderfest). Die Mäharbeiten wurden in Abstimmung mit dem Bauhof durch Kay Krämer ausgeführt. Herr Pampel hat Rücksprache mit Herrn Krämer gehalten. Dieser berichtete, dass Herr Neumann sich ihm in den Weg stellte, ihn anschrie und es zu einem Wortgefecht kam. Herr Pampel hielt Rücksprache mit Herrn Neumann um die Situation zu klären. In Zukunft soll bei Mäharbeiten eine gegenseitige Information erfolgen.

Herr Bünger beschwert sich darüber, dass er als Bürgermeister der einzige sei, der von den Mäharbeiten nichts wusste.

Herr Junge erwidert, dass in seinen Augen der Flohmarktveranstalter der Auftraggeber für Herrn Krämer gewesen sei und dieser deshalb auch dafür verantwortlich ist und nicht die Gemeinde.

Herr Bünger sagt, dass er in der 2. E-Mail an Herrn Pampel einen detaillierten Arbeitsplan des Bauhofes gefordert habe.

Herr Pampel antwortet, dass diesbezüglich ein Plan für den Winterdienst vorliegt und zudem ein öffentlich-rechtlicher Vertrag in dem die Arbeiten festgehalten sind. Einen detaillierten Arbeitsplan gäbe es nicht.

Herr Junge bittet darum, dass hier eine einfache und kurze Kommunikation erfolgt, sollte es gewisse Mängel geben.

Herr Bünger sagt dazu, dass es Beschwerden aus Kösterbeck, Im Grund, gegeben hat.

Herr Pampel antwortet, dass die betroffene Stelle vom Bauhof gesichert wurde und alles weitere eine Fachfirma reparieren muss. Für die Grünpflege gibt es einen abgestimmten Detailplan, allerdings ist dieser Plan auch witterungsabhängig. Herr Bünger soll konkret sagen was er wünscht.

Herr Pampel informiert des Weiteren, dass die Ausschreibung für den Rasentraktor erstmalig auf elektronischem Wege durchgeführt wurde. 5 Firmen sind zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert worden, davon hat eine Firma fristgerecht ein Angebot eingereicht (Firma Grüntechnik Frank GmbH, 47.135,- € brutto). Ein zweites Angebot folgte, war aber leider verfristet (42.000,- € brutto).

Herr Junge merkt an, dass man sich in Zukunft nicht auf einen Hersteller festlegen darf, da es dann keinen Wettbewerb geben kann.

Weitere Anfragen und Mitteilungen gibt es nicht. Herr Junge beendet die Sitzung um 18.56 Uhr.

gez. Th. Junge

Amtsvorsteher/Ausschussvorsitzender

Protokollant